

vermahnete die Zuhörer, bey dem Gottes-Dienst fleißige Sorgfalt anzuwenden, daß alles ordentlich und ehrbahr bey ihnen zugienge.

1530.

Dem seligen Bugenhagio dienten an dem Werke des HERRN, zwey Prediger Andreas Wilhelmi und Johann Wallhoff, welche um des Evangelii Willen, vor 2. Jahren, ins Elend waren vertrieben, nun aber wieder geruffen worden. Die Dohm-Herren und Mönche, widersezten sich zwar der Reformation aus allen Kräfte, und würcketen auch bey dem Herzoge Heinrich zu Braunschweig ein Schreiben aus, darin Er Ihnen Schutz versprach; allein, da sie von denen Evangelischen zur öffentlichen Disputation aufgefordert wurden, und sich nicht einlassen wolten, so wurden allen päpstlichen Predigern die Canzel verboten, und denen Evangelischen eingeräumet, die päpstlichen Messen, Gesänge und Ceremonien abgeschaffet, und eine bessere Ordnung von Herrn Bugenhagen angerichtet. (o)

§. 16.

Als Herr Bugenhagen im Jahr 1531. das Reformation's Werk zu Lübeck fortsezete, und eben um diese Zeit die Bibel in der Nieder-Sächsischen Sprache daselbst gedrucket wurde, so baten Ihn einige Liebhaber des göttlichen Worts, etliche schwere Schrift-Stellen mit Rand-Blossen, für die Einfältigen zu versehen, welches Er auch that, laut seines eigenen Berichts: (p)

„ Do ick averst tho Lübeck was, ym Yare Christi 1531, vnde 32. wardt  
 „ darßulvest de Sassesche Biblia up grot Papis, vnde mit grottem Blyte  
 „ vnde Bekostinge, gedrucket. Dewyle ick nu van etliken framen Christen  
 „ darßulvest, vlytich gebeden (de my ock antögeden, dat schon Spacium edder  
 „ Num, am Rande des Bokes were) etlike Annotationes vnde forte Uth-  
 „ düdinge des Textes, vor de Simpelen vnde Kleinvorstendigen, darby tho  
 „ schryvende: Welkes yck dede, doch mit Wetende vnde Willen, dessulvigen  
 „ Doctoris Martini, vnde schreff by den Text des olden vnde nyen Testa-  
 „ mentes, etliche forte Underrichtingen, vnde darneven teckende yck ock som-  
 „ tydes an, den Gebruck der Historien, up dat men daruth mercken möchte, wo  
 „ vns, de vorgangen Historien, ock nütte vnde denstlick syn mögen. „

Fortsetzung  
 der Reforma-  
 tion zu Lübeck  
 A. 1531.

Im Monath Januario dieses Jahrs, legte der Rath auf unsers Pomerani Anrathen und Vorschrift in dem St. Catharinen-Kloster eine vortreffliche Schule (q) an, die Bugenhagen selbst einrichtete, und besorgete, daß man

(o) vid. Funckens Reform. Hist. p. 337.

(p) In den Summarien über die Bibel, in der Vorrede an den Leser.

(q) Was das von Bugenhagen zu Lübeck eingerichtete Schul-Wesen anbetrifft, so hat solches niemand ausführlicher beschrieben, als der izige berühmte Rector gedachter Lübeck